



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher und Anschrift:
Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl 017610207105
Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
(030)74755922 Fax (030)74755925

Presseerklärung

12.07.12

Sofortiger Stopp der Zigarettenwerbekampagne Maybe

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat in einem Schreiben an das Forum Rauchfrei vom 10.07.2012 mitgeteilt, dass bereits 12 Bundesländer zu der Auffassung tendieren, dass die Werbekampagne Maybe des Zigarettenkonzerns Philip Morris gegen das geltende Recht verstößt. Das Bundesministerium teilt diese Auffassung und geht davon aus, dass „die jeweils zuständigen Landesbehörden nunmehr die entsprechenden Vollzugsmaßnahmen prüfen und einleiten werden“.

Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, gibt sich damit überhaupt nicht zufrieden, dass geprüft und eingeleitet werde. Er fordert einen sofortigen Stopp der Kampagne. Seit Februar diesen Jahres hat das Forum Rauchfrei über zehn Anzeigen gegen die Maybe-Werbung an die zuständigen Lebensmittelaufsichtsämter der Berliner Bezirksämter geschickt, ohne dass dagegen wirksam vorgegangen und ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet worden wäre.

Spatz beklagt, dass sich die einzelnen Lebensmittelaufsichtsämter mit einem Verfahren gegen Philip Morris, dem weltweit größten Tabakkonzern, überfordert fühlen. In Berlin ist kein einziger Fall bekannt, bei dem ein Bezirksamt eine gesetzwidrige Tabakwerbung mit einem Bußgeld geahndet hätte, um Jugendliche vor der Tabakwerbung zu schützen.

Das Forum Rauchfrei hat während der vergangenen Jahre in über 50 Fällen Tabakwerbung angezeigt. Besonders die Maybe-Werbung, so Spatz, ist auf die Zielgruppe der Jugendlichen ausgerichtet. Die Kernthemen sind Rebellentum, Unabhängigkeit und Abendteuer. Es werden ausgesprochen jugendlich wirkende Models gezeigt, mit denen sich Kinder und Jugendliche identifizieren können. Ein junger Mann spielt Gitarre. Ein junges Paar küsst sich („Maybe never fell in Love“). Ein durch die Luft fliegender Popkünstler wird von einem Heer von hochgestreckten Händen aufgefangen. Damit hält sich der Tabakkonzern nicht an die eigenen „Richtlinien 1966“, mit denen er sich verpflichtet hatte, auf Werbeplakaten keine „Situationen und Umgebungen, die typisch für die Welt der Jugendlichen und Heranwachsenden sind (z.B. Beat-Club, Discothek, Pop-Festival, Universitätscampus)“ zu zeigen. Nachdem sich im vergangenen Jahrzehnt der Anteil der jugendlichen Raucher und Raucherinnen mehr als halbiert hat, fürchtet der Konzern jetzt offenkundig um den Nachwuchs unter seinen Kunden. Inzwischen hat der Weltkonzern Philip Morris jegliche Hemmungen vor dem Jugendschutz verloren. Deshalb hatte das Forum Rauchfrei schon am 14.02.2012 das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auf die bundesweite Werbung für die Zigarettenmarke Marlboro mit dem Slogan „Maybe“ aufmerksam gemacht und dagegen protestiert.